

Wattwil

Schulort:	Wattwil	Kanton 1799:	Säntis	Ort/Herrschaft 1750:	Fürstabtei St. Gallen
Konfession des Orts:	gemischt konfessionell	Distrikt 1799:	Lichtensteig	Kanton 2015:	St. Gallen
		Agentschaft 1799:	Wattwil	Gemeinde 2015:	Wattwil
		Kirchgemeinde 1799:	Wattwil , Wattwil		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1458, fol. 276-278v				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 1193: Wattwil, [http://www.stapferenquete.ch/db/1193].				
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Wattwil (Niedere Schule, katholisch)				

Beantwortung. der Fragen über den Zustand der Schulen in der katholischen Gemeinde wattwyl.

		I. Lokal-Verhältnisse.
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Der Name, wo die Schule ist heist, wattwyl.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Es ist eine eigene kirchen gemeine, ein Ansehnliches Dorff, und eine eigene Agentschaft.
I.1.d	In welchem Distrikt?	
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Jn dem districkte Liechtensteig gelegen, und zu dem Kanton Säntis gehorig.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Jnnerhalb des Umkreises der Nächsten viertelStunde ligen 37 häuser. Jnnerhalb des Umkreises der zweyten viertelStunde ligen 27 häuser. Jnnerhalb des Umkreises der dritten viertelStunde ligen 14. häuser. Jnnerhalb des Umkreises der vierten viertelstunde ligen 4. häuser. Jn dem bezirck der ersten viertelstunde gehören die 15. häuser im Dorffe wattwyl, die zwey häuser [Seite 2] häuser in der Oberen, und unteren hoffstadt das in der Rietwis, und das im Äspen. die Feld Mühle, der kloster hoff, die 7. häuser auf der Steig, die 3. zu bleicken, die 3. in der schönmatten, das im schmidenbach, das im berg, und das Nachst gelegene im bundt. Jn dem bezirck der zweyten viertelstund gehören die 13 häuser im bundt (das einem dorffe gleicht.) und das in der schwendi. die 4. häuser an der wis das im Gruoholtz, das in der Panneregg, das im Uolis bach, das in der Oberen wis, die 2. im buch das im Eggberg, das schloß Yberg, und das äuserste zu bleicken. Jn dem bezirck der dritten viertelstunde gehören das haus im schlätli, das in der klepfengaß, die 3. im Stein Egg, das im Sack, das in der Eggeten und die 7. häuser im Gurtberg. Jn dem bezirck der vierten viertelstunde gehören das hauß in der Egg. das auf der Gruoben, das im schönenberg, und das auf der heid.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	in der Entpfernung einer halbenstund ist {eine} schu ø le zu Liechtensteig. [Seite 3] 1. Anmerckung. die 13 häuser im bundt, und das in der schwendi, und alle in dem Bezirck der dritten viertel stunde gehörigen häuser sind nur eine viertelstunde, von der schu ø le zu Liechtensteig entfernt. Sie Müesten aber dort ein Merckliches schuol gelt bezahlen, das die Mäisten aus ihnen nicht vermögen.
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	
		II. Unterricht.
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Jn der Schuole wird gelehrt lesen, Schreiben, und etwas Rechnen.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	die schuole wird im Jahr 40 wochen gehalten, und im Stärcksten winter, und im höchsten Sommer einige wochen unterbrochen.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Auser dem Katechismus ist hier kein bestimtes schu ø lbuch eingeführt.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	vorschriften werden den kinderen nach dem verhältniß ihrer vortschritte alle Monat unge fähr gemacht. und unter denselben gewechselt.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	[Seite 4] Die schuole dauret Täglich 4. Stunde.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	die kinder sind in A.B.C. buchstabier, Lesen und schreibeschü ø ller abgetheilt. Rechnungsschüler sind gewöhnlich keine vorhanden.
		III. Personal-Verhältnisse.
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	der schuol lehrer ist bisanhin von der Gemeinde durch freyes, Offenes Hand Mehr ernennet worden
III.11.b	Wie heißt er?	Er Nennet sich Georg Anton Serve, ist gebürtig vom Orte selbst, und gebohren Anno 1733. den 6ten Brachmonat.
III.11.c	Wo ist er her?	
III.11.d	Wie alt?	
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Er hat eine Frau, und eine Tochter.
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	Er ist schon 31 Jahr hiesiger schuol lehrer.
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	vorher half er seinem vater, der vor ihm hier ebenfahls schuol lehrer war.
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	in den Nebenstunden strickt er, und krämert etwas.

III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	Mit der Anzahl der schuolkinder ist es hier sehr zerschieden. je Nachdem der verdienst auf oder abnimbt das wetter rauch und kalt, und mehr od. weniger kinder von vermöglicheren Älteren würcklich vorhanden sind. Jm Ganzen besuchen et wan 25 kinder die schuole et wan 15 knaben, und 10 Mädchen, und sie wird im Sommer und winter fast gleich wenig besucht. [[[Seite 5] 2te Anmerckung. hier wird Mann sich wohl wunderen, das aus noch so vielen häuseren so wenige kinder die schuole besuchen? die Ursache davon ist bey vielen die allzuweite Entfernung. bey einigen die dumheit ihrer Älteren, die selbst nichts gelehret, und daher den Unterricht nicht zu schätzen wißen. bey den Meisten aber die Armuth. so wie ich als Seelsorger die zerschiedenen Umstände {hiesen ortes kenne,} {würde} ich nach meiner Einsicht für beßer er achten, wenn Nur 30 wochen schuolgehalten würde, die kinder aber durch ein Zwang gesetzte angehalten würden ununterbrochen die schuole besuchen zu Müsen. und dan anstatt der übrigen 10 wochen im Sommer eine Sonn, und Feyertag schule errichtet würden damit die lehr begirigen Erwachsenen noch etwas lehren, und die übrigen das Er lernte nicht vergäßen.
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	
IV. Ökonomische Verhältnisse.		
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	Es ist hier eine eigene und abgesönderte schuolstiftung, die Erst seit Anno 1763 durch freywillig zusammen gelegtes Geld der haus väter entstanden, und unter der auf sicht des Pfarrers und der vorgesezten von einem eigenen Pfleger uneigennützig verwaltet zu einem Capital von 1615 fl. 20 xr. angewachsen ist.
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	[[[Seite 6] Schul geld ist hier keines eingeführt, denn es ist eine so genante Frey schul.
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Schuolhaus ist keines vorhanden. auch nicht einmahl eine schulstube, und dennoch erhält der schuol lehrer keinen haußzins.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	dises besteht hier nur allein im Gelde. Er erhält für jede woche 1 fl. 20 xr. also für 40 wochen schulhalten 53 fl. 20 xr. aus der eigenen schul stiftung. Mehr von daher wegen Unterricht der kleinen kinder in der Religion. 2 fl. 45 xr. Mehr aus den kirchen Güteren wegen zerschiedenen kirchendiensten Jährlich <u>23 fl. 48 xr.</u> <u>in Summa 79 fl. 53 xr.</u>
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	Hier sieht wohl jeder ein, das diese äuserst kleine Summe nach oben bemerkten Umständen, für ein so wichtiges, Mühsames und ver drießliches amt eine äuserst schlechte belohnung ist.
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	dises besteht hier nur allein im Gelde. Er erhält für jede woche 1 fl. 20 xr. also für 40 wochen schulhalten 53 fl. 20 xr. aus der eigenen schul stiftung. Mehr von daher wegen Unterricht der kleinen kinder in der Religion. 2 fl. 45 xr. Mehr aus den kirchen Güteren wegen zerschiedenen kirchendiensten Jährlich <u>23 fl. 48 xr.</u> <u>in Summa 79 fl. 53 xr.</u>
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	Hier sieht wohl jeder ein, das diese äuserst kleine Summe nach oben bemerkten Umständen, für ein so wichtiges, Mühsames und ver drießliches amt eine äuserst schlechte belohnung ist.
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	
Schlussbemerkungen des Schreibers Unterschrift		Bemerkungen NB. dise Abschrift ist von dem schuollehrer geschriben.

Metadaten

Standort
Signatur
Briefkopf
Transkriptionsdatum
Datum des Schreibens

Generelle Kopfdaten

Bundesarchiv Bern
BAR BO 1000/1483, Nr. 1458, fol. 276-278v
Beantwortung. der Fragen über den Zustand der Schulen in der katholischen Gemeinde wattwyl.
08.10.2009

Faksimile 1193BAR_B0_10001483_Nr_1458_fol_276-278v.pdf
 Ist Quelle original? Ja
 Verfasser Name Serve
 Verfasser Vorname Georg Anton
 Vom Lehrer verfasst? Ja
 Randnotiz

Kommentar öffentlich Textteile am Rand unleserlich; durchgestrichene Einzelbuchstaben ("o" und "m") wurden nicht übernommen; alle "b", "h", "v" und "w" klein übernommen; generell Gross/Kleinschreibung schwierig!

Ort

Name	Wattwil	Kanton 1799	Säntis	Kanton 1780	Fürstabtei St. Gallen
Konfession	gemischt konfessionell	Distrikt 1799	Lichtensteig	Kanton 2015	St. Gallen
Ortskategorie	Dorf	Agentschaft 1799	Wattwil	Amt 2000	Toggenburg
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Kirchgemeinde 1799	Wattwil	Gemeinde 2015	Wattwil
Ist Schulort?	Ja	Einwohnerzahl 1799	Wattwil	Einwohnerzahl 2000	
Höhenlage					
Geo. Breite	724737				
Geo. Länge	240440				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Wattwil (ID: 1585)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: katholisch
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

Schulfonds

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Ja
 Art der Klasseneinteilung: Pensensklasse
 Klassenanzahl: 4
 Unterrichtete Inhalte: Lesen, Schreiben, Rechnen, Religion/Christliche Unterweisung, ABC, Buchstabieren

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	4	4
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr	40	
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	15	15
Mädchen	10	10
Kinder	25	25
Kinder pro Jahr	25	
Kommentar		

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 3109)

Name: Serve
 Vorname: Georg Anton
 Herkunft: Wattwil
 Konfession: katholisch
 Alter: 66
 Geschlecht: Mann
 Im Ort seit:
 Zivilstand: verheiratet
 Lehrer seit: 31 Jahren
 Hat er eine Familie? Ja
 Anzahl Kinder: 1
 Weitere Einrichtungen? Ja
 Erstberuf: Keine Angaben
 Zusatzberuf: Krämer, Weber/Spinner